

US-Wahlen und Corona versprechen mehr als erwartet Beträchtliche Politikänderungs- und Forschungsdividende in die Kurse eingebaut

Die Wahlen in den USA haben für die Aktionäre eine äusserst positive Wende genommen. Joe Biden hat mehreren Swingstates für sich gewinnen können. Das Resultat dürfte damit nicht mehr ernsthaft in Frage gestellt werden können. Hingegen ist seine Abstützung im Kongress mehr als bescheiden. Im Repräsentantenhaus halten die Demokraten zwar die Mehrheit, sie ist aber auf wenige Sitze zusammengeschrumpft. Im Senat dürften sie weiterhin in der Minderheit bleiben. Im besten Fall werden sie ein 50/50-Ergebnis erzielen, dann könnte die Vizepräsidentin den Stichentscheid fällen. Das definitive Resultat kennen wir jedoch erst im Januar.

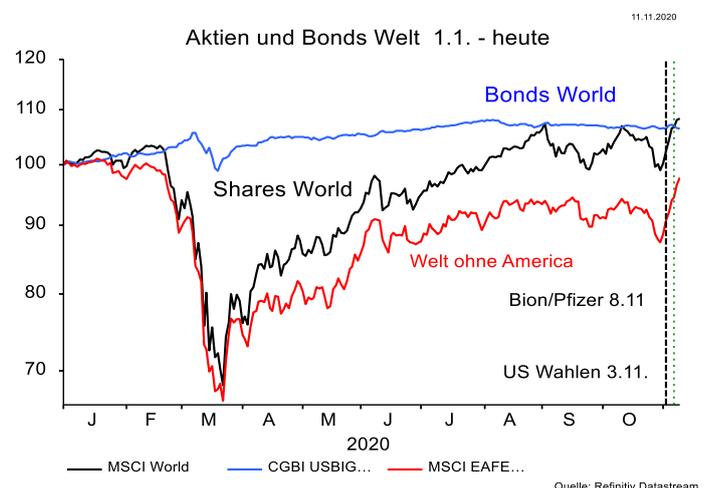
Dass ein demokratischer Präsident ohne die Mehrheit in beiden Kammern an den Start gehen muss, ist letztmals vor 140 Jahren der Fall gewesen. Regieren wird damit schwierig werden. Die Märkte haben dieses Resultat mit Euphorie entgegengenommen. Denn alle Prognoseinstitute haben einen deutlichen Sieg der Demokraten vorausgesagt. Die Märkte haben damit wohl die denkbar beste Kombination aller denkbaren Szenarien erhalten. Erstens kann mit Biden erwartet werden, dass der Politikansatz Trumps, nämlich das «Winner-Looser-Modell» der Vergangenheit angehören wird. Biden steht viel eher für den klassischen «Win-Win Ansatz», der auf Ausgleich der Interessen bedacht ist und nicht auf der rücksichtslosen Ausschöpfung jeglicher asymmetrischer Macht, wie sie im «America First-Paradigma» zum Programm erhoben worden ist. Damit dürfte sich das transatlantische Verhältnis wesentlich verbessern. Das gilt nicht nur für die Sicherheitspolitik, sondern auch für die Wirtschafts-, Handels- und Umweltpolitik. Insbesondere dürften die angedrohten Zölle auf europäischen Autos nicht mehr zur Diskussion stehen. Eher schwieriger dürfte die Situation für die Britten werden. Biden gilt als Anhänger der Europäischen Union. Er hält den Brexit sowohl für die Europäer, wie auch für Grossbritannien selbst, für einen Rückschritt. Er wird sicher nicht Hand bieten für ein Freihandelsabkommen, das den nordirischen Friedensvertrag gefährden oder mit dem der Gemeinsame Markt unterlaufen werden könnte. Auch die Schweiz dürfte mit ihrem Sonderweg nicht nur Applaus ernten können.

Was den Märkten aber besondere Stosskraft verliehen hat, ist die Tatsache, dass der neue Präsident kaum in der Lage sein wird, die weitreichenden Programme der Demokraten durch den Senat zu bringen. Sie beinhalten im Wesentlichen eine Lastenverschiebung vom privaten auf den öffentlichen Sektor und eine Umverteilung von oben nach unten. Dies gilt für die Gesundheits-, die Umwelt- und die Steuerpolitik. Die grössten Chancen dürfte das seit Langem diskutierte Konjunkturprogramm haben, mit dem die Corona-bedingten Wachstumseinbussen kompensiert werden sollen. Auch die längst fälligen Infrastrukturprogramme dürften jetzt an die Hand genommen werden.

Insgesamt haben die Wahlen in den USA zu einer grossen Erleichterung in der Welt geführt. Die Perspektiven für die internationale Zusammenarbeit haben sich deutlich verbessert. Ein grosser Teil dieser «Kulturwende-Dividende» ist an den Aktienmärkten allerdings bereits einkassiert worden. Der Rest dürfte wohl noch folgen.



Prof. Dr. Josef Marbacher
Chief Economist



Wir haben vor einem Monat auch von einer kommenden Researchdividende gesprochen, die im Bereiche eines Vazins gegen Coronaviren anfallen könnte. Sie ist schneller als erwartet eingetroffen. Mit der Bekanntgabe der erfolgreichen Corona-Testergebnissen des Impfstoffs des Tandems Bion/Pfizer haben alle von Corona gebeutelten Aktien Luftsprünge vollzogen. Noch müssen die Ergebnisse noch wissenschaftlich erhärtet werden, trotzdem sind die Perspektiven vielversprechend. Damit haben sich die mittelfristigen Konjunkturperspektiven deutlich aufgehellt.

Kurzfristig jedoch hat uns die Pandemie noch deutlich im Griff. Sowohl in Europa wie auch in den USA steigt die Zahl der Neuansteckungen immer noch exponentiell an. Deshalb sind wohl weitergehende Lockdowns unerlässlich. Denn bis weltweit genügend Impfstoffe zur Verfügung stehen, könnte es gut und gerne Herbst oder Winter 2021 werden. Und das auch nur, wenn alles nach Plan verläuft.

Insgesamt nehmen wir jedoch diese erfreulichen Wendepunkte zum Anlass, die leicht untergewichtete Positionierung der Aktien auf neutral anzuheben. Die Obligationen jedoch verbleiben auf untergewichteter Position.

Dieses Dokument dient ausschließlich Informationszwecken und ist zur Verteilung in der Bundesrepublik Deutschland bestimmt. Dieses Dokument richtet sich nicht an Personen mit Wohn- und/oder Gesellschaftssitz und/oder Niederlassungen im Ausland, vor allem in den Vereinigten Staaten von Amerika. Dieses Dokument darf im Ausland nur in Einklang mit den dort geltenden Rechtsvorschriften verteilt werden und Personen, die in den Besitz dieser Informationen und Materialien gelangen, haben sich über die dort geltenden Rechtsvorschriften zu informieren und diese zu befolgen. Dieses Dokument stellt weder ein öffentliches Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes zum Erwerb von Wertpapieren oder Finanzinstrumenten dar. Dieses Dokument ist keine Finanzanalyse. Informationen, auf die sich das Dokument stützt sind aus als zuverlässig erachteten Quellen übernommen, ohne jedoch alle diese Informationen selbst zu verifizieren. Dementsprechend geben wir keine Gewährleistungen oder Zusicherungen hinsichtlich der Genauigkeit, Vollständigkeit oder Richtigkeit der hierin enthaltenen Informationen oder Meinungen ab. Wir übernehmen keine Haftung für unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die Verteilung und/oder Verwendung dieses Dokuments verursacht und/oder mit der Verteilung und/oder Verwendung dieses Dokuments im Zusammenhang stehen. Die Aussagen entsprechen dem Stand zum Zeitpunkt der Erstellung des Dokuments. Sie können aufgrund künftiger Entwicklungen überholt sein, ohne dass das Dokument geändert wurde. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Eine Investitionsentscheidung bezüglich irgendwelcher Wertpapiere oder sonstiger Finanzinstrumente sollte auf der Grundlage eines Beratungsgesprächs erfolgen. Diese Informationen stellen keine Anlageberatung dar und können deshalb nach den speziellen Anlagezielen, dem Anlagehorizont oder der individuellen Vermögenslage für einzelne Anleger nicht oder nur bedingt geeignet sein. Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Corum Vermögensverwaltung (Deutschland) GmbH vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.